

# Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 12. August 2019 20:38

## Zitat von Susi Sonnenschein

Haubsi, ich kann dich ermutigen.

Deine Vita ist ähnlich wie meine.

Ich habe vor acht Jahren mein Ref als Quereinsteigerin an der BBS (ebenfalls in Rheinland-Pfalz) gemacht und dafür eine sichere Stelle im öffentlichen Dienst aufgegeben.

Ich habe zuvor ebenfalls als VHS-Kursleiterin gearbeitet und hatte auch ein Kind, allerdings im Grundschulalter.

Ich fand es machbar, auch wenn ich mich im Nachhinein frage, wie ich alles organisiert habe. 😕

Das ist ja mal interessant, das ist ja schon sehr ähnlich. Die Entscheidung ist für mich eben auch deshalb nicht leicht, weil ich eine "todsichere" Stelle habe auch - die für mich aber eben was von "lebenslänglich" hat, sprich, sie erfüllt mich schon seit längerer Zeit nicht mehr. Und als "BWLer" hast du wirklich die "Klux", dass du, wenn du Vollzeit arbeiten willst, realistisch von ca. 50 Stunden ausgehen kannst (war selbst in meinem alten Job in meiner Firma so), es also mit Kind gar nicht zu stemmen ist. Und wenn, dann nur so, dass du dein Kind gar nicht mehr siehst. Nun, dann hätte ich es aber auch gar nicht kriegen müssen. So meine Meinung.;) Die Teilzeitstellen in der Wirtschaft, die mir alternativ angeboten worden sind, waren mehr oder minder Sekretariatsstellen. Und dann erfuhr ich von einer Bekannten von der Möglichkeit des Quereinstiegs. Den ich theoretisch sogar länger kannte, aber der praktisch bei BWL jahrelang nicht existierte. BWL war lange kein Bedarfsfach. Jetzt ist es das und Deutsch hab ich auch noch zu bieten. Und ich denke eben, das kann kein Zufall sein. ;)

Wie hast du dich denn organisiert, damit das klappt? Und was waren deine persönlichen Gründe, die "todsichere" Stelle aufzugeben?